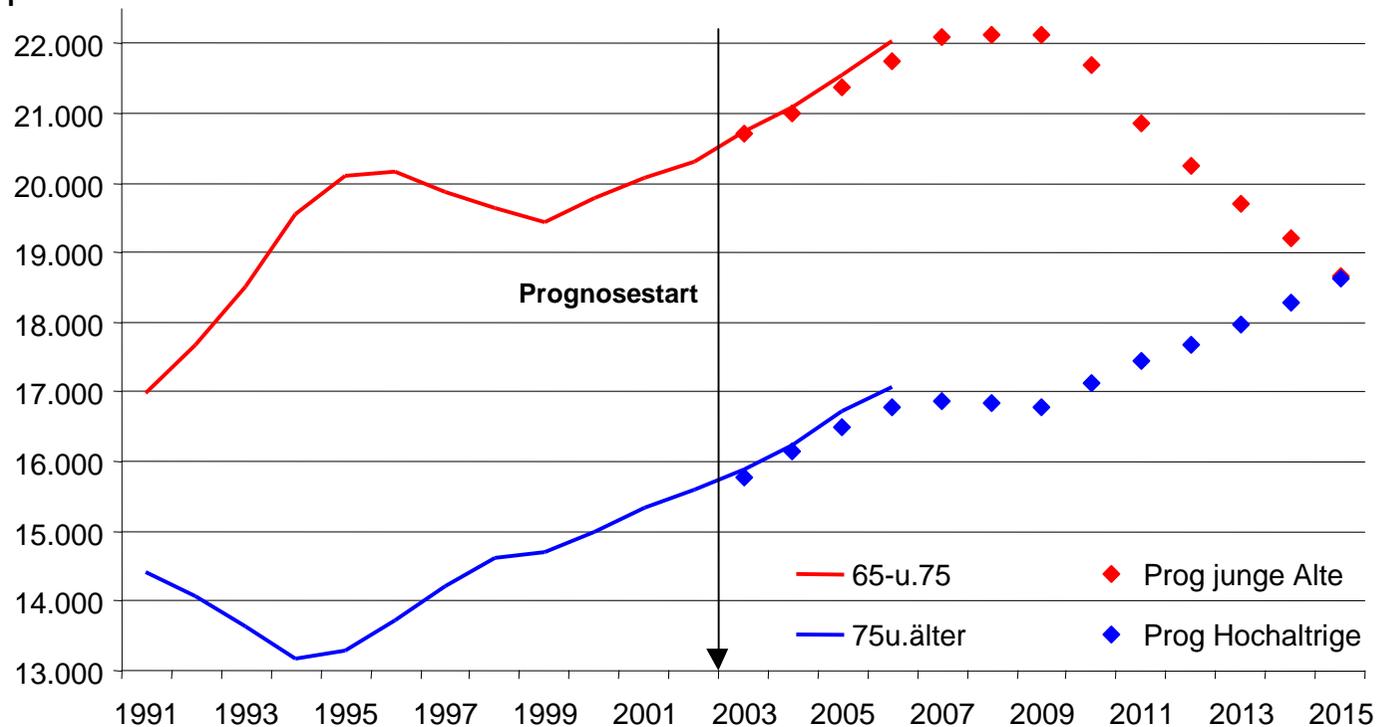


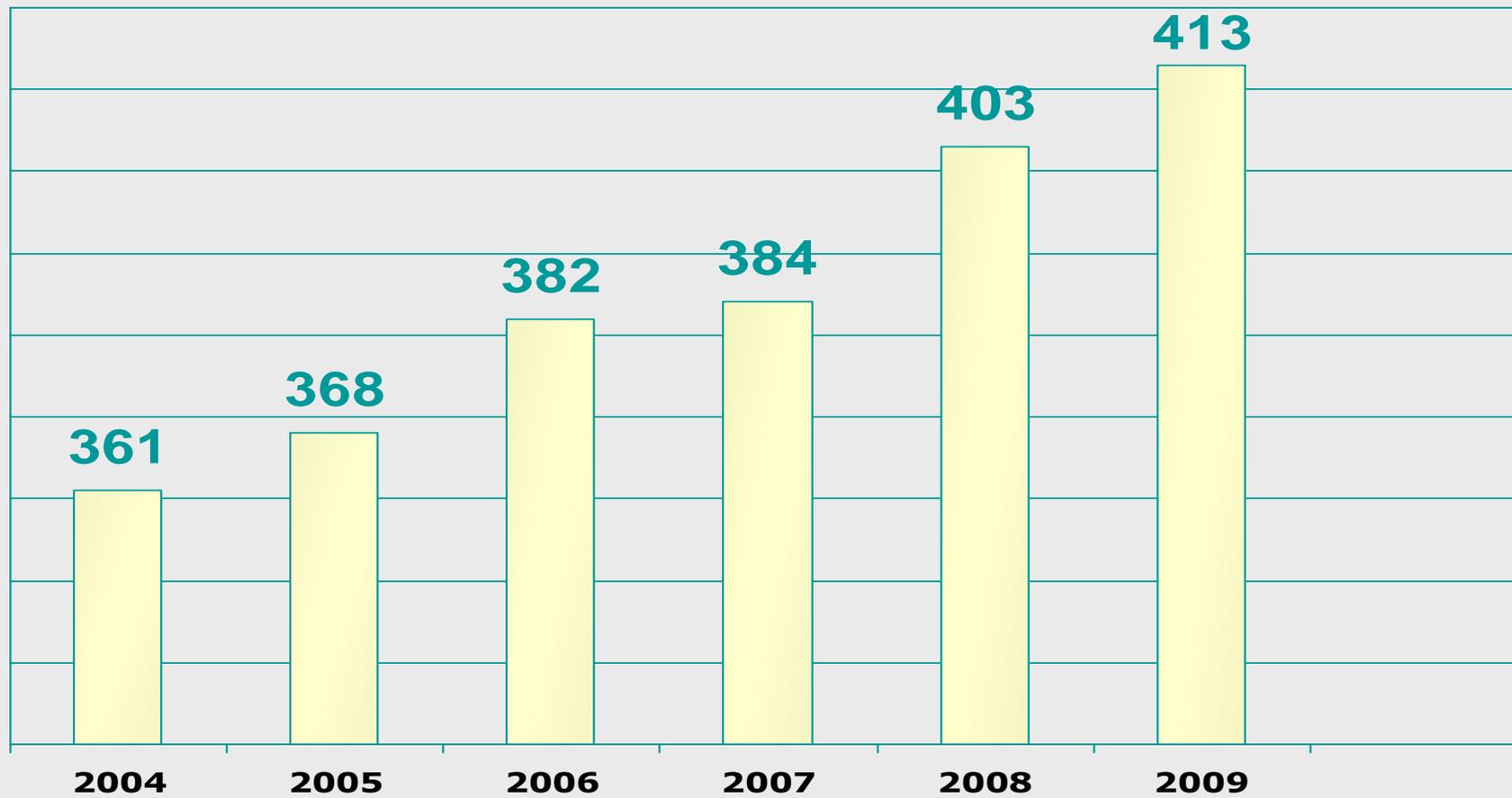
**Pflegestützpunkte  
in der Stadt Mülheim an der Ruhr  
05. Februar 2010**

## Infrastrukturelevante Altersgruppen: Senioren

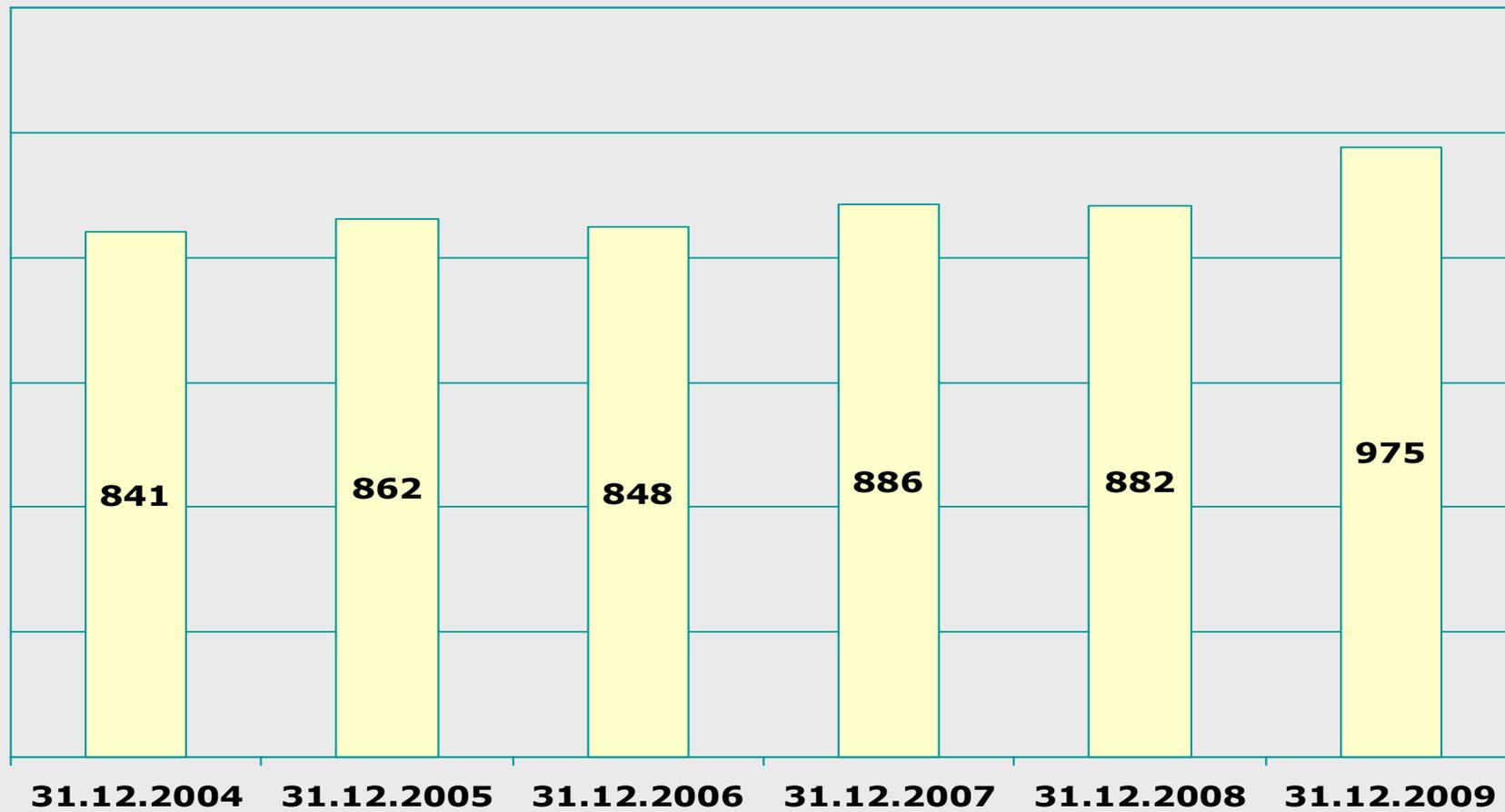


Während die Zahl der „jungen Alten“ ab 2009 zunächst wieder zurückgeht, werden immer mehr ältere Senioren in Mülheim leben

## Häusliche Pflege / Fallzahlen



## Vollstationäre Pflege / Fallzahlen



# Weiterentwicklung der Seniorenpolitik in der Stadt Mülheim

- „Netzwerk der Generationen“



## Reform der Pflegeversicherung

- **Schaffung von Pflegestützpunkten**
- **Stärkung der ambulanten Versorgung**
- **Individualanspruch auf Pflegeberatung**
- **Ausbau der Beratungseinsätze**
- **Fallmanagement**
- **Neue Wohnformen**
- **Stärkung der Eigenvorsorge**
- **Stärkung von Prävention**
- **Abbau von Schnittstellenproblemen**

## Ausgangssituation

Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz (PfWG) sieht gemäß § 92 c Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) die Einrichtung von Pflegestützpunkten in der gemeinsamen Trägerschaft der Kranken- und Pflegekassen und der Kommunen vor.

## Träger der Pflegestützpunkte (PSP)

In Mülheim an der Ruhr werden zwei Pflegestützpunkte eingerichtet.

Träger der PSP sind die Stadt Mülheim an der Ruhr und die Kranken- und Pflegekasse der AOK Rheinland-Hamburg als errichtungsbeauftragte Kasse.

Die gemeinsame Trägerschaft der PSP ist durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern geregelt.

## Lage der Pflegestützpunkte



Sozialamt  
Kommunaler Sozialer Dienst  
Bülowstr. 104 – 110  
45478 Mülheim an der Ruhr



AOK Rheinland/Hamburg  
Regionaldirektion Mülheim  
Friedrich-Ebert-Str. 65  
45468 Mülheim an der Ruhr

## Die Pflegestützpunkte bieten:

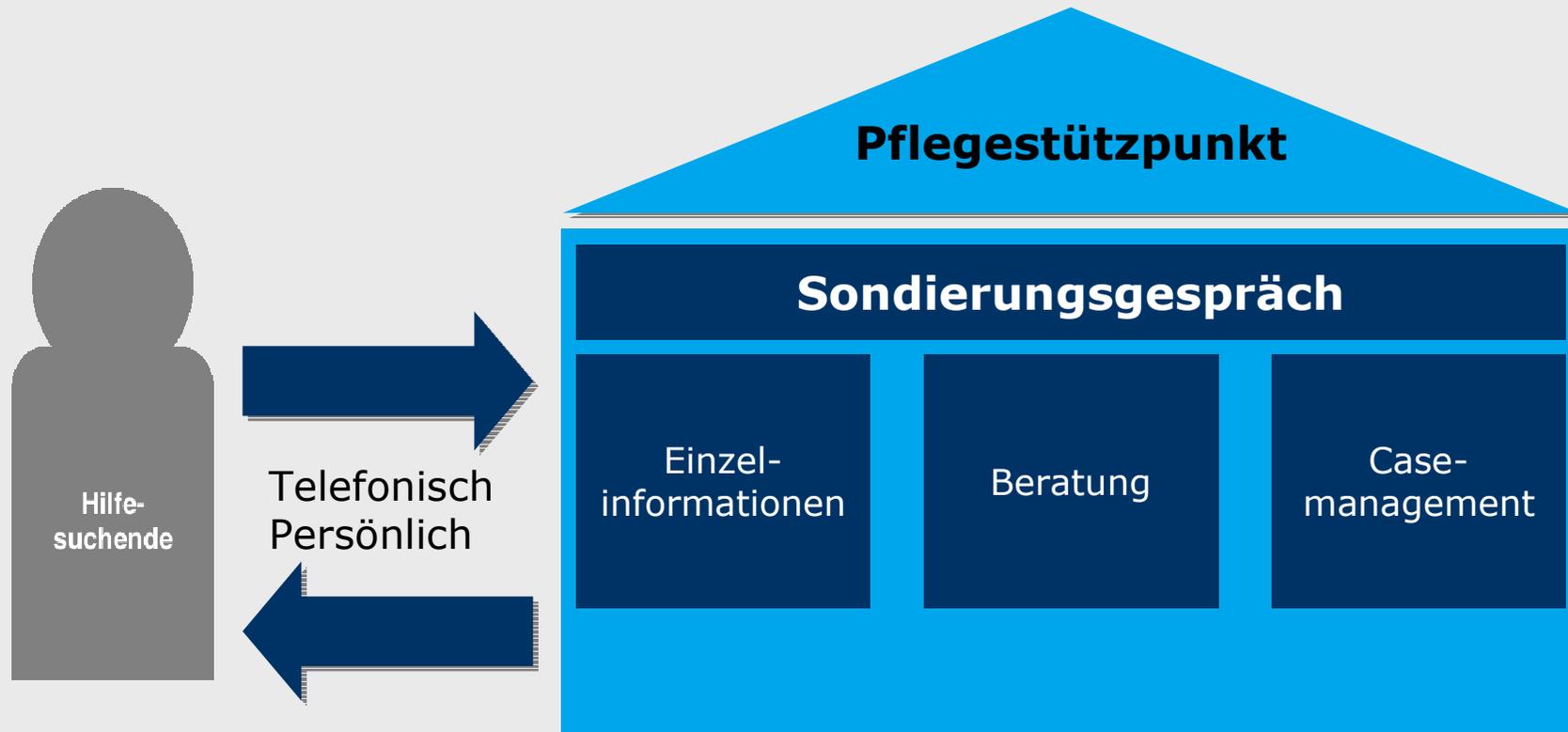
- Wohnortnahe, umfassende und wettbewerbsneutrale Auskunft und Beratung zu den Sozialgesetzbüchern;
- Zentrale Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden pflegerischen und sozialen Unterstützungs- und Hilfsangebote;

- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung / Inanspruchnahme von Leistungen;
- Durchführung von Besuchen in der Häuslichkeit des Pflegebedürftigen bzw. von Pflegebedürftigkeit bedrohten Personen;

- Wohnberatung
- Vernetzung pflegerischer und sozialer Betreuungsangebote;
- Auf- und Ausbau eines leistungsfähigen Netzwerkes zur Sozialberatung und Kooperation aller beteiligten Stellen und Fachkräfte.

- Abgestimmte Zusammenarbeit mit:
  - den in § 92 c Abs. 2 Sätze 3 und 6 SGB XI genannten Personen, Einrichtungen, Stellen und Organisationen,
  - der Senioren- und Wohnberatungsstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr,
  - der Pflegekonferenz nach § 5 LPfIG NW und
  - den Demenz-Servicezentren.

## Hilfe aus einer Hand



## Pflegestützpunkt

### Sondierungsgespräch: Feststellung der benötigten Hilfeleistung

#### Einzelinformationen:

Der Rat- und Hilfesuchende erhält Informationen zu den Hilfe und Unterstützungsangeboten: Kontaktdaten, Preise, Art der Leistungen.

#### Beratung:

- Vermittlung von allgemeinen Informationen im Dialog mit dem Rat- und Hilfesuchenden
- Vermittlung von komplexen Informationsinhalten auch zur Klärung von Detailfragen

#### Casemanagement :

Assessment des Hilfebedarfs und Sicherstellung einer optimalen Versorgung des Rat und Hilfesuchenden

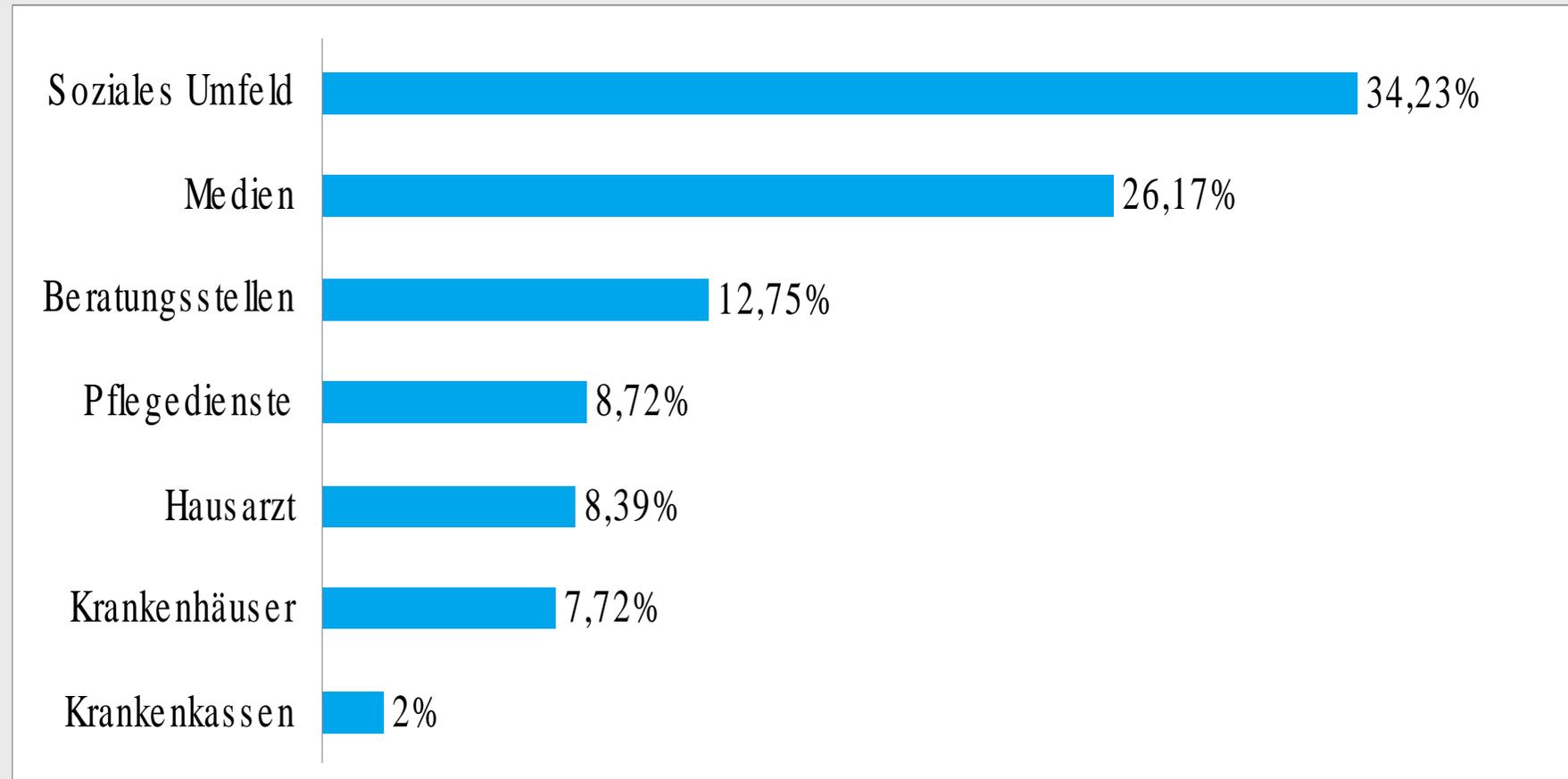
## Erfahrungen aus den 16 Pilotprojekten

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) wurde schon vor in Kraft treten des PfWG vom Bundesministerium für Gesundheit mit der Durchführung der „Werkstatt Pflegestützpunkte“, deren Projektlaufzeit den Zeitraum November 2007 bis Juni 2010 umfasst, beauftragt.

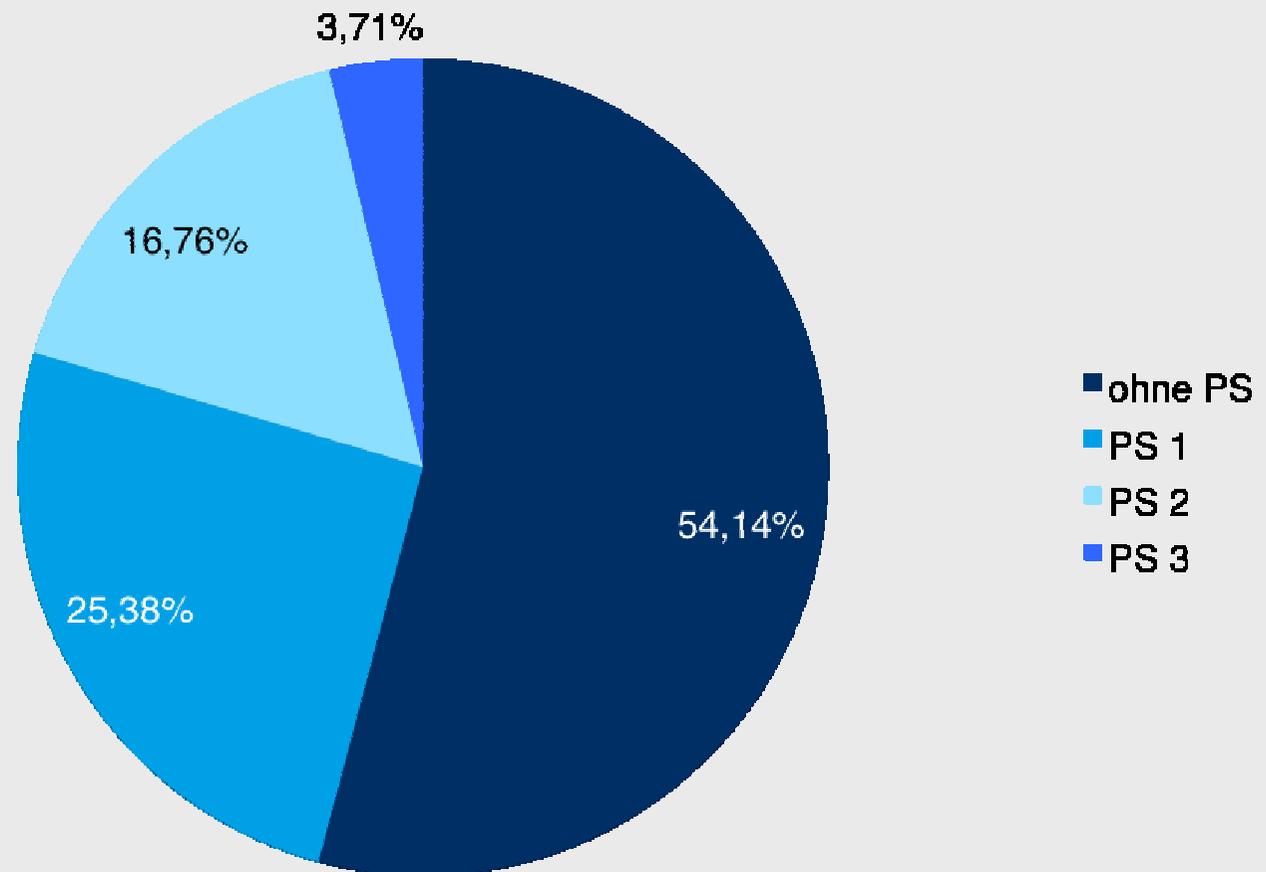
## Erfahrungen aus den 16 Pilotprojekten

Ein Zwischenbericht des KDA zum Modellprojekt betrachtet unter anderem die Erfahrungen zu den Themen Zugangswege zum Pflegestützpunkt, nachgefragte Themen, Art der Leistungen und Ratsuchende nach Pflegestufen.

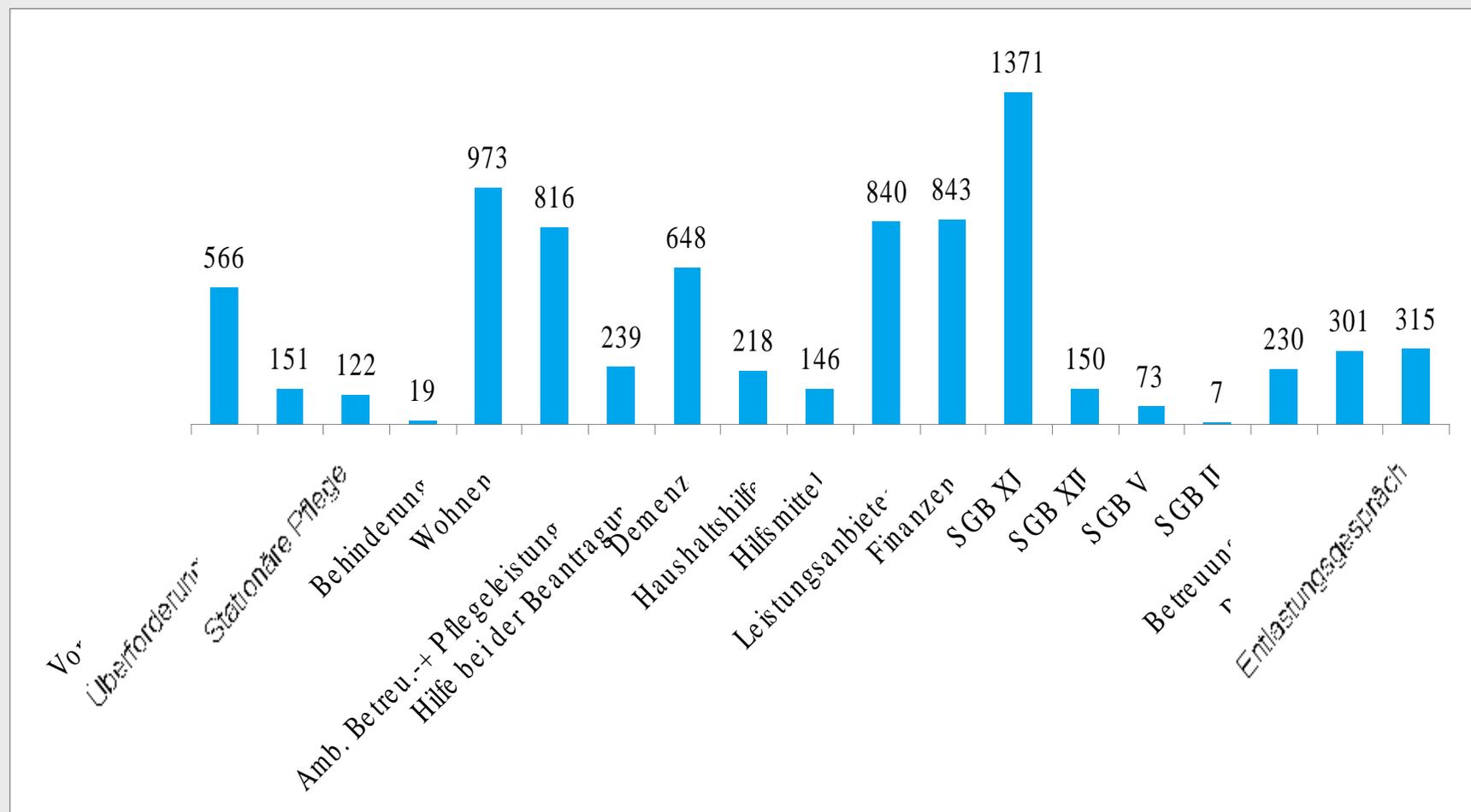
## Zugangswege zum PSP



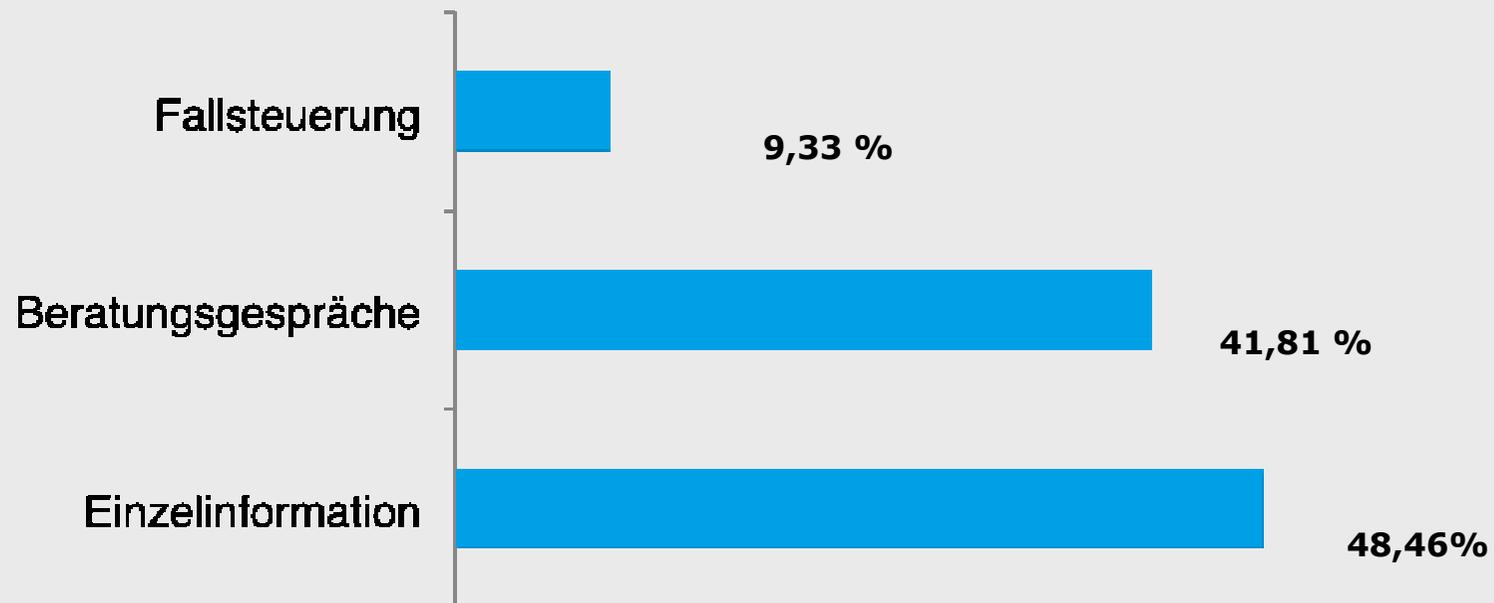
## Ratsuchende nach Pflegestufen



## Nachgefragte Themen



## Art der Leistungen



Herzlichen Dank  
für ihre Aufmerksamkeit